Bookmark Drucken

25.06.2014

Region Gießen

Huhn Berta adoptiert Entenküken

TIERRETTUNG Verwaister Vogelnachwuchs findet Hilfe in Heuchelheim

Heuchelheim (wi). "13 kleine Geschenke, Glucke Berta und Mama Gertrud" - dahinter verbirgt sich nicht etwa ein Filmtitel, sondern eine Geschichte zwischen Mensch und Tier.

Noch vor wenigen Wochen konnte ...

Anfang Mai in Heuchelheim: Gertrud Sack erhält einen Anruf ihrer Enkel: "Wir haben 13 kleine Geschenke für Dich". Diese Geschenke entpuppen sich als Entenküken. Sie sind mutterlos in Heuchelheim gefunden worden. Zunächst herrscht Rätselraten darüber, wie man die Wildenten aufziehen sollte. Dann hat Gertrud Sacks Schwiegersohn Jörg Christ die rettende Idee.

Nach sieben Wochen Brutpflege steht die Auswilderung bevor

Der Züchter und Vorsitzende des Kleintierzüchtervereins Heuchelheim hat gerade eine gluckende Henne und meint: "Das können wir doch mal versuchen." Gertrud Sacks Geduld und Geschick ist zu verdanken, dass es mit der Adoption der Küken durch die Henne klappt.

"Heute kann man sich das gar nicht mehr vorstellen, doch damals passten alle 13 Küken unter die Henne, die diese bedeckte und behütete. Und wenn auch ‚tierische Sprachschwierigkeiten' zu beobachten waren, so fügten sich doch alle zusammen und bildeten wie man heute so modern sagt eine Patchworkfamilie", berichtet Gertrud Sack schmunzelnd.

Schnell ist die Zeit vorbei, in der sie abends Henne Berta und die 13 Küken in den heimischen Keller bringen kann. Schwiegersohn Jörg Christ hilft und stellt eine freie Voliere in der Vereinsanlage des Kleintierzüchtervereins zur Verfügung. Nach drei Wochen in der Obhut von Gertrud Sack erfolgt der Umzug.

Obwohl das Huhn nicht schwimmen lernt, bleiben die Enten ihrem Naturell treu, freuen sich auf ihr Bad. Von Adoptivmutter Berta lernen sie, wie die Nahrungsaufnahme funktioniert. "Jetzt sind alle so weit, dass wir sie wieder aussetzen wollen und hoffen, dass ihnen nichts passiert", fällt Gertrud Sack der Gedanke an den Abschied doch etwas schwer. Allerdings stand für sie von Beginn an fest, dass die Wildenten wieder freigelassen werden, wen alles gut geht. Deshalb hat sie es auch vermieden, einen zu engen Kontakt zu den Tieren aufzubauen oder sie zu zähmen. Nach sieben Wochen in der Obhut von Gertrud Sack, die täglich mit ihrem Mann zur Fütterung der Schützlinge in die Kleintierzuchtanlage gekommen ist, und Huhn Berta beginnt für die Wildenten der Weg in die "große Freiheit".

Link zum Thema

Dokumenten Information
Copyright © mittelhessen.de 2014
Dokument erstellt am 25.06.2014 um 16:38:00 Uhr
Letzte Änderung am 25.06.2014 um 17:15:01 Uhr

zurück weitere Meldungen Drucken

Kommentare (0)

schreiben

Login

Beschreibung*

Ihr Kommentar wird nach einer kurzen Prüfung durch unsere Redaktion veröffentlicht.

Abschicken

Facebook Kommentare

Kommentar hinzufügen ...

Auch auf Facebook posten

Als Jö Christ posten (Ändern) Kommentieren

Mehr aus Region Gießen

Bena macht nach 48 Jahren Schluss
Biebertal-Frankenbach (kt). Das war ein tief bewegender Moment bei der Spielvereinigung Frankenbach: Ekkehard Löw hat Norbert Bena nach 48 Jahren und mehr als 1200 Spielen im Dress der Spielvereinigung verabschiedet.

Mehr als 150 000 Besucher bei Landesgartenschau

Autoknacker flüchten

Viel Arbeit im größten Verein

"Hokuspokus ist nicht strafbar"